

Beginn der Sitzung: 20 Uhr 30

Anwesend 21 Mitglieder, 1 Gast

Geschäftlicher Teil: Das Protokoll der Generalversammlung vom 22. Februar 1940 wird verlesen und genehmigt. Bezüglich der Vorstandswahlen ist dem Protokoll noch beizufügen, dass Herr Prof. Lautner als Beisitzer in den neuen Vorstand gewählt wurde.

Da die nächste Sitzung auf Karfreitag, den 22. März fallen würde, erfolgt eine Verschiebung derselben auf Freitag den 29. März.

Wissenschaftlicher Teil:

1. Referat von Herrn Dr. Chr. Hadorn, über  
Wespenschäden an <sup>Birn</sup> ~~Kirsch~~blüten

Der Referent lenkt die Aufmerksamkeit der Mitglieder darauf hin, dass gewisse aussergewöhnliche Temperaturverhältnisse auf das Leben der Insekten abnormale Auswirkungen verursachen kann. Im März 1938 hatten wir eine ausserordentlich hohe Temperatur, welche die Insekten sehr frühzeitig aus ihren Winterquartieren lockte.

Eine kleine Ameisenart (*Lasius niger*) hielt sich auf den Zweigen eines blühenden Birnbaumes auf und leckte den Saft, der aus den Wänden von angefressenen Birnenblüten floss. Es lag die Vermutung nahe, dass diese Ameisen die Übeltäter gewesen seien, welche die Blütenstände angefressen hatten und man konnte dies ohne Weiteres annehmen, wenn man den Schaden am Abend betrachtete.

Eine neue Untersuchung am 24. März zeigte, dass fast alle Blütenstände angefressen waren. Grosse Wespen erregten die Aufmerksamkeit des Referenten, welcher beobachtete, dass sich die Tiere direkt auf die Blüten fallen liessen. Diese Wespen waren sehr zahm und liessen beim Herumfliegen in charakteristischer Art die Hinterbeine hängen. Es handelte sich um *Folistes gallica*. Die Ameisen zogen sich beim Annähen der Wespen jeweils zurück nach Wegflug derselben waren sie sofort wieder an den Blüten um den Saft aufzulecken. Eine Bewegung der Mandibeln wurde bei ihnen nicht festgestellt.

Die Bekämpfung dieser Schädlinge geschieht am einfachsten durch einen Köder aus Syrup und Essig. Es wurden damit sofort zahlreiche Wespen gefangen. Auch ein Derisstäubemittel wurde mit Erfolg angewendet.

Der Vortrag wurde seitens der Anwesenden mit Akklamation verdankt. Zur Erläuterung dienten eine Anzahl sehr interessanter Lichtbilder. An der Diskussion beteiligten sich die Herren Prof. O. Schneider, Siebenhüner, Dr. Brun, Culatti, Dr. Wiesmann, Kaufmann und Heckendorn.

2. Referat von Herrn Dr. R. Wiesmann:

Ist die Honigbiene schädlich ?

Obige Frage hat auch jetzt noch ihre Bedeutung, da bei der Versuchsanstalt Wädenswil immer wieder Klagen auftauchen, dass die Honigbiene Trauben und Aprikosen anfressen. Es stellt sich die Frage: Beisst die Biene die Früchte auf oder nähert sie sich lediglich bereits angefressenen Früchten um den austretenden Saft zu fressen ?

Um diese Frage beantworten zu können, unternahm der Referent verschiedene Experimente. indem er vor einen Bienenstand der Landw. Versuchsanstalt Wädenswil verschiedene Früchte, teils intakt, teils beschädigt, auslegte. Die hierbei gemachten Beobachtungen wurden gewissenhaft notiert und ausgewertet.

Früchte, Erdbeeren, Reine Clauden und Trauben wurden von den Bienen angefliegen, die intakten Früchte in Ruhe gelassen und lediglich aus den beschädigten der Saft ausgesogen. **Mar** bei Himbeeren war das Resultat verschieden, denn reife Himbeeren konnten auch mit dem relativ feinen Rüssel der Bienen beschädigt werden und ein direkter Schaden an Himbeerkulturen ist denkbar.

Eine Anzahl interessenter Diapositive zeigten die Durchführung dieser Versuche. Der Vortrag wurde mit Akklamation verdankt. An der darauf folgenden Diskussion beteiligten sich die Herren Dr. Brun, Prof. Schneider, Dr. Fischer, Siebenhüner, Weber und Dr. Corti.

Herr Dr. Allenspach teilte der Versammlung noch mit, dass unser Mitglied Herr Wiedmer glücklich in Columbien gelandet sei und allen Mitgliedern der Entomologia seine Herzlichsten Grüsse entbiete.

Schluss der Sitzung: 20 Uhr 50.

Der Aktuar ad.int.

*F. Wood*